Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbzcöln. Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Fiskanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 17 | Dienstag, 21 Januar 1919 | 22 Jahrgang.

Die hervorragendsten Männer der Sozialdemokratie

stehen an der Spitze der Regierung. Haben sie unserem Volke

Frieden, Brot und Ordnung

gebracht? Nein, sie haben es nicht vermocht. Urteilt selbst, wohin eine sozialistische Mehrheit bei der Nationalversammlung führen muß, und

wählt nicht rot!

Zur Lage.

Foch und die Rheingrenze.

Haag, 19. Januar. Marschall Foch äußerte sich gegenüber amerikanischen Berichterstattern in Trier wie folgt:

Wir müssen mit einem Frieden schließen, der dem Maßstab unseres Sieges entspricht. Der Friede muß uns gegen alle künftigen Angriffe sichern. Die natürliche Grenze, die die Gesittung schützen wird, ist der Rhein, an dem wir die Deutschen festhalten müssen. Indem wir den Rhein benutzen, können wir es ihnen unmöglich machen, den Schlag von 1914 zu wiederholen. Der Rhein ist eine Friedensbürgschaft für alle Völker, die ihr Blut für die Sache der Freiheit vergossen haben. Wir denken nicht daran, Deutschland anzugreifen, oder den Krieg wieder zu beginnen. Demokratische Staaten wie der unsrige greifen nicht an; sie sind nur darauf bedacht, in Frieden zu leben. Allein wer vermöchte zu sagen, daß Deutschland, wo die demokratischen Gedanken so jung und vielleicht nur oberflächlich sind, sich nicht bald von seiner Niederlage erholen und in einigen Jahren abermals versuchen würde, uns zu zerschmettern?

Aufhebung der Blockade?

Amsterdam, 20. Januar. Nach einer Pariser Meldung hat die Konferenz der Verbandsmächte dem Vorschlage Wilsons zugestimmt, die Blockade gegen Deutschland nach erhaltenen Garantien aufzuheben. Das Echo de Paris bringt eine Meldung, nach der die bevorstehende Aufhebung der Blockade von der Annahme der Friedensgrundsätze durch Deutschland abhänge. In keinem Falle aber dürfe sie früher erfolgen, bis nicht die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung stattgefunden hätten.

Die deutsche Wallonie will zu Belgien.

Haag, 20. Januar. Wie der Nieuwe Rotterdamsche Courant aus Brüssel gemeldet wird, haben mehrere hundert Einwohner der preußischen Wallonie in einer Bittschrift an den König Albert um die Angliederung an Belgien nachgesucht.

Die Absichten der Regierung.

Berlin, 20. Januar. Die Regierung Ebert-Scheidemann hält es für notwendig, in der Deutschen Allgemeinen Zeitung den, wie es in dem Blatte heißt, in der letzten Zeit lautbar gewordenen Befürchtungen entgegenzutreten, daß sie nicht unbedingt an die Beschlüsse der deutschen Nationalversammlung sich halten werde, sondern gegebenenfalls auf eigene Faust mit der Durchführung eines eigenen Programms beginnen werde. Die Zeitung betont, daß die Regierung fest auf dem Boden der Demokratie stehe und die Zukunft Deutschlands nur von dem Willen des deutschen Volkes, der in der Nationalversammlung zum Ausdruck kommt, bestimt wissen wolle.

Kein Waffenstillstand mit den Polen.

Posen, 20. Januar. Die Waffenstillstandsverhandlungen in Lissa sind gescheitert. Der Oberste polnische Volksrat übernahm die Verwaltung der öffentlichen Finanzen; es wird ein besonderes Schatzamt errichtet. Die Geldablieferungen der öffentlichen Kassen müssen statt an die Reichsbank künftig an das Schatzamt gehen. Es ist ein Ausfuhrverbot für Wertpapiere und Edelmetalle erlassen.

Oberbürgermeister Oehler doch verhaftet.

Düsseldorf, 20. Januar. Oberbürgermeister Dr. Oehler, der sich vom besetzten linksrheinischen Stadtteil heute durch Ausübung seines Wahlrechtes in die innere Stadt begeben hatte, wurde auf der Rückkehr von Spartakiden festgenommen und in das Ständehaus gebracht. Das gleiche Schicksal traf auch seine Frau und seine Tochter.

Die Konferenz der Verbandsmächte.

Amsterdam, 20. Januar. Aus Paris wird gemeldet: Die Friedenskonferenz begann mit einer Eröffnungsrede Poincares, der in längeren Ausführungen einen historischen Rückblick über die Kriegsereignisse gab und betonte, daß die Alliierten bei diesen Ergebnissen alle Konsequenzen ziehen müßten, indem die „Schuldigen zu bestrafen" seien. Weiterhin legte er die Grundlagen für den zu errichtenden Völkerbund dar, der gegen keine Nation gerichtet sein soll, deren Zulassung aber allein von den siegreichen Völkern festgesetzt werden müßte. Clemenceau wurde hierauf zum Präsidenten der Friedenskonferenz gewählt.

Um das Schicksal des linken Rheinufers.

London, 20. Januar. Oberst Repington schreibt in der Morning Post, daß, während der vernünftige Franzose an sich eine Annexion des linken Rheinufers verwerfe, der einstimmige Entschluß feststehe, daß die Politik nicht erlauben darf, daß ein deutscher Soldat, eine Festung oder ein Lager sich auf dem linken Rheinufer befindet. Die Neutralisierung des Rheinlandes und der Pfalz würde als eine andere Lösung angesehen, aber ein neutralisiertes Rheinland mit einer nicht militärdienstpflichtigen männlichen Bevölkerung würde eine große Entwickelung versprechen und eine bevorzugte wirtschaftliche Stellung einnehmen. Eine interalliierte oder internationale Organisation dieser Gebiete ist die dritte Möglichkeit. In allen drei Fällen besteht das gleiche Ziel, nämlich: einen neuen Angriff zu verhindern.

Luxemburg kann die Möglichkeit gegeben werden, durch Volksabstimmung zu wählen, ob es belgisch, französisch oder unabhängig sein will. Aber ein Ding ist sicher: Luxemburg darf nicht wieder auf Gnade oder Ungnade Deutschland ausgeliefert werden. Welche Lösung auch immer getroffen werde, die militärischen Forderungen sind berücksichtigt worden.

Rheinland und Westfalen.

* Köln, 20. Januar. 20 Zentner Butter beschlagnahmt. Die Kriminalpolizei hat in einem Hause am Heumarkt ungefähr 20 Zentner Butter beschlagnahmt, die auf einem hiesigen Bahnhof aus einem Waggon gestohlen worden waren. Zwei der Täter wurden festgenommen.

* Bonn, 20. Januar. Oberbürgermeister Spiritus hat die Absicht, von seinem Amt zurückzutreten. Er ist 65 Jahre alt und steht seit 1891 an der Spitze der Bonner Stadtverwaltung.

* Euskirchen, 20. Januar. Vermißt. Der Kaufmann Hermann Kain aus Lommersum wird seit dem 29. Dezember vorigen Jahres vermißt. Bestimmte Anzeichen sprechen dafür, daß Kain in der Erft ertrunken ist. Seine Frau hat auf die Auffindung der Leiche eine Belohnung von dreihundert Mark ausgesetzt.

Lokales und Umgebung.

◎ Brühl, 21. Januar. Die Vertrauensleute der Zentrumspartei (Damen und Herren) werden darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Mittwoch Abend 7 Uhr im Lokale des Herrn Rösch (Ratskeller) eine Besprechung aller Damen und Herren stattfindet, die bisher irgendwie für die Partei tätig waren. Auch diejenigen Damen und Herren, die für den kommenden Wahltag dem Zentrum hilfreiche Dienste leisten wollen, sind ebenfalls freundlichst gebeten, zu dieser Besprechung sich einzufinden. Niemand darf fehlen, da es sich um wichtige Organisationsfragen handelt.

⊙ Brühl, 21. Januar. Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft beging am gestrigen Jahrestage ihr Stiftungsfest, der Zeit entsprechend in einfach aber würdiger Weise. Einer alten und schönen Sitte folgend, fand am Vormittag ein Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft statt, wozu sich die Mitglieder zahlreich eingefunden hatten. Nachmittags um fünf Uhr vereinigten sich die Schützenbrüder in großer Zahl beim Mitgliede C. Weisweiler (Hubertusburg) zur General-Versammlung. Herr Dr. Weinreich begrüßte die Erschienenen herzlichst und gedachte zunächst der aus dem Felde heimgekehrten Krieger mit einem frohgestimmten Willkommengruß. Dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Schützenbruder Grau, sowie den im letzten Vereinsjahre verstorbenen Mitgliedern Küpper und Liertz widmete er ehrende Worte und die Versammlung ehrte die Dahingeschiedenen durch Erheben von ihren Sitzen. Der Vorsitzende sprach alsdann die Hoffnung aus, daß bald die Zeit kommen möge, wo die Bruderschaft wie in früheren Jahren ihre Festlichkeiten begehen könne. Der Rendant, Herr Baumeister Blied, erstattete alsdann den Jahres- und Kassenbericht. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Schießstand auf dem Schießplatze an der Bonnstraße entfernt werden mußte, da die englische Besatzung diesen Platz als Sportplatz für sich in Anspruch nahm. An Stelle des verstorbenen Deputierten Küpper wurde Herr Wilh. Engelskirchen einstimmig gewählt. Brudermeister Herr Röttgen gab sodann Aufklärung wegen der Entfernung des Schießstandes. Allgemein wurde der Hoffnung Ausdruck

Soldaten!

Seid Ihr nicht lange genug im Feld gestanden?
Sehnt Ihr Euch nicht alle nach
Friedlicher Arbeit?
Der Sozialismus bringt uns aber an den Rand
eines neuen Kriegs! Wer raschen Frieden will,
wählt nicht rot!

verliehen, daß es der Bruderschaft gelingen möge, für die zukünftigen Feste wiederum die Seeweiherwiese im Parke zu benutzen. Ein gemütliches Zusammensein hielt die Mitglieder darauf noch einige Stunden in froher Stimmung vereint.

= Brühl, 21. Januar. Zum Verkauf von Ersatzlebensmitteln. In einem Teil der Presse ist behauptet worden, daß der Verkauf von Ersatzlebensmitteln solange erlaubt sei, bis die Nichtgenehmigung amtlich verkündet worden ist. Diese Auffassung der Rechtslage ist unzutreffend. In der Bundesratsverordnung über die Genehmigung von Ersatzlebensmitteln vom 7. März 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 113) ist ganz allgemein bestimmt, daß Ersatzlebensmittel nur verkauft werden dürfen, wenn sie von einer Ersatzmittelstelle genehmigt worden sind. Der Verkauf eines nichtgenehmigten Ersatzlebensmittels ist verboten. Eine amtliche Verkündung der Nichtgenehmigung ist in der Verordnung nicht vorgeschrieben. Dagegen ist in der Verordnung bestimmt, daß jeder Händler, der Ersatzlebensmittel erwirbt, dies nur gegen Aushändigung einer Bescheinigung über die erfolgte Genehmigung, die auch durch einen Vermerk auf der Rechnung oder auf der Packung ersetzt werden kann, tun darf. Alle Beteiligten werden daher davor gewarnt, der obigen unzutreffenden Angabe Glauben zu schenken.

+ Brühl, 21. Januar.. Die Pflege unserer Zimmerpflanzen, welche uns auch im Winter wenigstens ein Stück Sommer ins Zimmer pflanzen, besteht hauptsächlich darin, daß in den kurzen Tagen doppelte Aufmerksamkeit darauf gerichtet sein muß, ihnen nötige Luft, Wärme und Licht zukommen zu lassen. Im Winter genügt meist einmaliges Begießen des Morgens. Am liebsten verwendet man dazu Regen- oder Schneewasser. Die Pflanzen dürfen nicht zu kalt begossen werden. Kann man kein Regen-, Schnee- oder Flußwasser bekommen, so läßt man Brunnenwasser einige Tage in einem Topfe oder Fasse stehen, am besten belegt man das Gefäß mit Holzkohle, die man von Zeit zu Zeit erneuert. Das Brunnenwasser eignet sich zum Begießen am wenigsten, da dasselbe meist kalkhaltig ist, und auch sonst viele fremdartige Stoffe enthält. Durch zu kaltes Begießen werden die Wurzeln erkältet, das Wachstum bleibt zurück und die Pflanze kann eingehen. Durch warmes Begießen wird sie zu widernatürlich schnellem Wachstum angetrieben, das anfänglich ein üppiges Emporwuchern und dann ein kränkelndes Zusammensinken erzeugt. Am besten soll das Wasser dieselbe Temperatur haben, wie die Erde in den Blumentöpfen. Die Gewächse, welche im Winter ruhen und ihre Blätter abwerfen, störe man nicht durch Begießen in ihrer Ruhe. Sie sind nur soviel feucht zu halten, daß die Erde nicht staubig wird. Ueberhaupt schenke man diesen besonderen Familienfreunden nur die nötige Beachtung, so findet man schon von selbst, was ihnen gut tut. Sie haben es verdient, denn sie verbessern uns durch Ausatmung von Sauerstoff die Zimmerluft.

< Brühl, 22. Januar. Eine Warnung an die Weiblichkeit. Der Polizeipräsident weist darauf hin, daß der britische Militärgouverneur gegen Frauenspersonen, die versuchen, auf der Straße mit britischen Soldaten in Beziehungen zu treten, scharfe Maßnahmen angeordnet hat, indem die betreffenden Personen festgenommen und vor ein britisches Gericht gestellt werden. Diese Festnahme kann von den schwerwiegendsten Folgen begleitet sein. Die weibliche Bevölkerung wird daher dringend gewarnt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch vielleicht harmlos gemeinte Annäherungsversuche falsch gedeutet werden und Festnehmen mit unliebsamsten Konsequenzen, die öffentlich nicht erörtert werden können, nach sich ziehen.

= Berzdorf, 21. Januar.. Umfangreicher Kaninchendiebstahl. Einem Fabrikarbeiter der Brühlerstraße wurden in einer der letzten Nächte 22 Kaninchen gestohlen. Es waren alles schwere, schlachtreife Tiere. Die Täter entkamen unerkannt. Die bei den Diebstählen der letzten Zeit gezeigte große Ortskenntnis läßt hier immer mehr die Vermutung aufkommen, daß die Diebe wohl in den Mauern unseres Dorfes zu suchen seien.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis

für Köln lautet:

Zentrum	113 420
Mehrheitssozialisten	113 615
Deutsche Volkspartei	16 470
Deutschnationale Volkspartei	8 744
Deutsche Demokratische Partei	33 864
Unabhängige Sozialisten	4 197

Nachstehend geben wir einige Wahlergebnisse aus den benachbarten Gemeinden bekannt:

Fischenich	Zentrum 784	Sozialdemokraten 414
Hürth	Zentrum 748	Sozialdemokraten 683
Hermülheim	Zentrum 488	Sozialdemokraten 232
Kendenich	Zentrum 525	Sozialdemokraten 362
Gleuel	Zentrum 566	Sozialdemokraten 481
Efferen	Zentrum 666	Sozialdemokraten 491
Knapsack	Zentrum 357	Sozialdemokraten 902

Brühl, 21. Januar. Die amtlichen Wahlergebnisse für Brühl-Stadt und -Land liegen nunmehr vor. Diese sind folgende:

Brühl-Stadt. 1. Wahlbezirk: Gewählt haben 904. Zentrum 477, Sozialdemokratie 255, Unabh. 12, Deutsche Volkspartei 123, Demokratische Partei 25, Nat. Volkspartei 5, Ungültig 3.

2. Wahlbezirk: Gewählt haben 1137. Zentrum 741, Sozialdemokratie 276, Unabhängige 2, Deutsche Volkspartei 61, Demokr. Partei 54, Nationale Volkspartei 1, Ungültig 2.

3. Wahlbezirk: Gewählt haben 1056. Zentrum 691, Sozialdemokratie 246, Unabhängige 4, Deutsche Volkspartei 96, Demokr. Partei 14, Nationale Volkspartei 1, Ungültig 2.

4. Wahlbezirk: Gewählt haben 1079. Zentrum 681, Sozialdemokratie 167, Unabhängige 5, Deutsche Volkspartei 195, Demokratische Partei 20, Nationale Volkspartei 9, Ungültig —

Das Gesamtergebnis ist somit: Zentrum 2590, Sozialdemokratie 944, Unabhängige 23, Deutsche Volkspartei 475, Demokratische Partei 113, Nat. Volkspartei 16, Ungültig 7.

Brühl-Land.

Badorf: Wahlberechtigt 961, Gewählt 782. Zentrum 589, Sozialdemokratie 185, Unabhängige 1, Deutsche Volkspartei 7, Demokratische Partei —.

Pingsdorf. Wahlberechtigt 998, Gewählt 829. Zentrum 517, Sozialdemokratie 306, Unabhängige —, Deutsche Volkspartei 4, Demokratische Partei 2.

Berzdorf. Wahlberechtigt 652, Gewählt 594. Zentrum 455, Sozialdemokratie 136, Unabhängige 1, Deutsche Volkspartei 2, Demokratische Partei —.

Kierberg: Wahlberechtigt 772, Gewählt 679. Zentrum 378, Sozialdemokratie 258, Unabhängige —, Deutsche Volkspartei 18, Demokratische Partei 25.

Heide-Gruhlwerk. Wahlberechtigt 743, Gew. 621. Zentrum 214, Sozialdemokratie 372, Unabhänggie —, Deutsche Volkspartei 24, Demokratische Partei 11.

Schwadorf. Wahlberechtigt 301, Gewählt 275.. Zentrum 214, Sozialdemokratie 372, Unabhängige —, Deutsche Volkspartei —, Demokratische Partei 6.

Wochem. Wahlberechtigt 625, Gewählt 555. Zentrum 355, Sozialdemokratie 196, Unabhängige —, Deutsche Volkspartei 2, Demokr. Partei 2.

Das Gesamtergebnis stellt sich auf: Wahlberechtigt 5052. Gewählt haben 4338.

Zentrum 2744, Sozialdemokratie 1489, Unabhängige 2, Deutsche Volkspartei 57, Demokratische Partei 46.

Durchschnittlich haben in der Bürgermeisterei Brühl-Land von den Wahlberechtigten 86 Prozent ihr Wahlrecht ausgeübt.

Vermischtes.

Der Lehrer bespricht in der Töchterschule die Einrichtungen des deutschen Justizwesens. Im Laufe der Stunde kommt er auch auf das Reichsgericht. Er fragt: „Wie ist das Reichsgericht zusammengesetzt?“ — Darauf meldet sich Lenchen: „Das Reichsgericht besteht aus „Kohlrüben.“

Es ist bei der Versteigerung des Lingnerschen Nachlasses. Ein behäbiger Herr hat eine Reihe prachtvoller Klubsessel erstanden und mustert sie sinnend. Dann wendet er sich an einen hohen Regierungsbeamten mit der Frage: „Was meinen Sie, Exzellenz, könnte man nicht zu diesen Klubsesseln irgendeine Kriegsgesellschaft gründen?“

Verantwortlich für die Redaktion: P. Becher, Brühl.
Druck und Verlag; Peter Becher, Brühl.

Zentrumspartei
Brühl

Alle Wähler und Wählerinnen in Brühl-Stadt und Brühl-Land werden zu einer

am Freitag, den 24. Januar, abends 6 Uhr

im Saale des Herrn Wilh. Kaumanns (zur Krone), am Markt, stattfindenden

Wähler-Versammlung

freundlichst und dringend eingeladen.

Redner: Herr Parteisekretär **Schaeven-Köln.**

Frauen und Männer erscheint in Massen!

Der Vorstand der Zentrumspartei Brühl, I. A.: **Dr. Flecken.**

Wahlen zur preußischen Landesversammlung.

Am Sonntag, den 26. Januar 1919 finden in der Stadt Brühl die Wahlen zur verfassungsgebenden preußischen Landesversammlung **von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags** ohne Unterbrechung statt. Die Stimmbezirke, die Wahlräume, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter sind dieselben, wie sie in meiner Bekanntmachung vom 11. ds. Mts. veröffentlicht worden sind.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Abstimmung punkt 8 Uhr geschlossen wird. Nachher dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden, selbst nicht mehr von noch im Wahllokal anwesenden Personen.

Brühl, den 21. Januar 1919

Der Bürgermeister. J. V.: Röllgen.

Missionshaus Marienberg

(Post Palenberg, Bez. Aachen)

Talentierte und **gutempfohlene Knaben** vom vollendeten 12. Lebensjahre an, welche die **ernste Absicht** hegen sich zu **Heidenmissionaren** heranbilden zu lassen, werden für das neue Schuljahr (Ostern 1919) aufgenommen. —

Prospekt durch den Hochw. P. Rektor.

NB. Auch Laienbrüderkandidaten finden Aufnahme

Braunkohlenwerk sucht zum baldigst. Eintritt einen mit **Stenographie** und **Schreibmaschine** vertrauten

jüngeren Herrn

für Korrespondenz und Registratur sowie zur Hülfeleistung in der Materialienverwaltung.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. unter R. B. 8408 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Pferdeverkauf.

Es treffen bei mir ständig größere Transporte Pferde ein,



schwere, mittlere und leichte Arbeitspferde.

Anzusehen von 11—2 Uhr Nachmittags.

Wilh. Krings Köln, Landsbergerstr. 24 Tel. B 2947.

Kronen-Lichtspiele

Brühl **W. Kaumanns**

Nur Mittwoch, 22. Januar nachm 4—8½ Uhr.

Carl de Vogt (Schauspielhaus Berlin) in

Die Kassenrevision

Gr. Detektivfilm in 4 Akten.
II. Film der Serie 1919

Der letzte Vollmond

Phantastisches Filmspiel in 4 Akten aus der Biedermeierzeit.
Erste Ungarische Künstler i. d. Hauptrollen
Herrliche sehenswerte Aufnahmen
— sowie Einlagen.

Grosses Künstler Konzert

In Damenkopfwaschen
Ondulieren, Frisieren
empfiehlt sich
Mimi Meier,
Friseurgeschäft, Kölnstr 8

Zum 1. Februar wird ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit, welches schon in Herrschaftshäusern gedient hat, gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Wo sagt die Geschäftsstelle

Tagesmädchen
gesucht. Wo sagt d. Gesch.

Tüchtiges, braves
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Markt 6.

Ord. Mädchen
in kl. Familie 2 Pers. ges. Auguste Viktoriastr. 16

Properes braves
Stundenmädchen
in kleinen Haushalt sofort gesucht. Von wem, sagt die Gesch.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Dienstmädchen
bei hohem Lohn nach Wesseling gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle

Tagesmädchen
sucht Stelle die 6. Februar. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Sie erhalten noch sehr
billige Blusen
wenn Sie mir Ihre Stoffe und Stoffreste zur Aufarbeitung übergeben.
Brühl-Köln * Kremer * Köln-Ehrenfeld
Markt 26, Telefon 217, Hubbelratherstr. 182, Tel. A5578.
Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion und Modeartikel.

Zuverlässiger
Kraftfahrer
sucht Stellung für sofort, versteht auch sämtliche Reparaturen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten erbet. an Wilh. **Büttemeyer,** Brühl, Bohle 6. Post Pingsdorf.

Fleißiges zuverlässiges
Mädchen
in kl. besseren Haushalt gesucht. Wo sagt die Gesch.

Aelterer Mann
der melken kann, zu Vieh u. für leichte Gartenarbeit gesucht. W. Daverkausen, Lehrerseminar.

Zuverlässige
Zeitungsbotin
für Bohle, Maria-Glück, Roddergrube gesucht
Näheres in der Geschäftsst.

Mädchen
sucht Stundenstelle für morgens. Wer sagt die Gesch.

Besseres Mädchen
20 Jahre alt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Offert. u. B. R 8405 an die Gesch.

Gut erhaltener
Kinderwagen
mit Gummireifen u. Belg. **Riesenzuchtramm** erpreiswert zu verk. **Stetnweg 15.**

Ein vierrädriger
Handwagen
8—10 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Pingsdorf,** Mühlenweg 20.

Einige Karren
Dünger
gegen Heu, Kartoffeln oder Speck abzugeben
Wo sagt die Geschäftsstelle.

2 Bettstellen
ein u. zweischläfig, gut erhalt., m. Matratze zu verk. Näheres in der Geschäftsst.

30 Zentn. Futterknollen
abzugeben.
Pingsdorf, Kirchstr. 16

Neuer, schwarzer
Damen-Wintermantel
zu verkaufen. Mühlenstr 93

Gebrauchte Küche
auch einzelne Teile zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. G. 8406 an die Gesch.

Auto-Lastfuhren
aller Art übernimmt
Hubert Mörriger Berzdorf.
Telefon 163 Amt Brühl.



1 Gespann
schwere
Arbeitspferde
und drei Gespanne
Rassepferde
billig zu verkaufen.
Pferdehandlung Krebs, Köln,
Melchiorstraße 5
Telefon Amt Cöln A 6566



Schöne junge und
Faselschweine
zu haben bei
Robert Lüssem,
Efferen b. Cöln
Telefon Hermülheim 61.

Brühl
Leder-
Kinderschuhe
prima Ware eingetroffen.
Brühl, Schloßstr. 15

Eine Schl. hölzerne
Bettstelle mit Matratze zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Leere Kisten zu verkaufen.
Rom. Königstr 27.

Ein gut erhaltenes
Klavier zu kaufen gesucht.
Offerten unter H L 8409 an die Geschäftsstelle erbet.

Reell!
Witwe, 40 Jahre, kath., mit 3 Kindern, sucht die Bekanntschaft eines kathol. Mannes mit sicherer Existenz, zwecks späterer Heirat. Anerbietungen unter Z M. 8407 an die Geschäftsstelle.

Wirtschaft
von **Fachleuten** zu kaufen oder zu pachten gesucht
Offerten unter R S. 8401 an die Geschäftsstelle

4-5 Zimmer
per 1. Februar od. 1. März von ruhiger Beamtenfamilie gesucht. Offert. unt. D M 8399 an die Geschäftsstelle.

Suche für jetzt oder Frühjahr schöne 5 Zimmer-
Wohnung am liebsten Kaiserstr. od. Nähe Offert. u. G. L 8400 an die Gesch.

Freundl möbl Zimmer
an bess. Herrn zu vermieten. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Nett. Herr od. alleinsteh. Dame find. per 2 event. **3 Zimmer** in bess. Hs. z. 1 März. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Für sofortige Erledigung von
Reparaturen
an **elektr. Anlagen,** sow. **Installation von Schwachstromanlagen** empfiehlt sich
Heinrich Wolf, Brühl,
Klemens-Au usstr. 13.

Zum
Beischreiben
der Bücher, Instandhaltung derselben sowie für alle schriftl. Arbeiten empfiehlt sich durchaus gut empfohl. Kaufmann
Wo sagt die Geschäftsstelle

Klavier-Stimmen
Reparatur von Musik-Instrumenten, Sprechmaschinen etc. **Hugo Greif,** Aug.-Viktoriastr. 20 Fernspr 99

Empfehle fortwährend gr. Auswahl prima schwerer u. mittelschwerer
Arbeitspferde
sowie schöne Wagenpferde. Toni Müller Aachenerstr. 11 Köln Telephon A 1377.

Reparaturen
an **Nähmaschinen** aller Systeme. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs Ges. **Köln** Brauerstr 92 98. Te A 399.

Silbern. Portemonnaie
mit Kette von Schützenstr., Gartenstr. bis Park verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kölnstr. 7.